

Antrag der AG Haushalt
der Fraktion DIE LINKE
vom 06.11.2018

Haushaltsausschuss
Arbeitsunterlage für die 26.
Sitzung am 8. November 2018
TOP 35

Haushaltsausschuss					
19. Wahlperiode					
Ausschuss-				2653	
drucksache:					

Deckblatt

zum Einzelplan 09

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Kap. (Tgr.) Tit. - Fkt. (S. RegE 2019)	Zweckbestimmung	Bisheriger Betrag für 2019	Für 2019 treten hinzu	Neuer Betrag für 2019
1	2	1 000 €	1 000 €	1 000 €
		3	4	5

0902

882 01 Zuweisungen für betriebliche Investitionen und 600 000
- 691 wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen
(46) der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der
regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)

Erläuterungen:

(...)

- 5. Der Bund geht davon aus, dass die Länder die Mittel nicht zur Förderung von Infrastruktur zum Anlanden oder zum Einsatz von Liquefied Natural Gas (LNG) einsetzen und wird sich im Bund-Länder-Koordinierungsausschuss bei der Festlegung des neuen gemeinsamen Koordinierungsrahmens für die Gemeinschaftsaufgabe dafür einsetzen, die Förderung von LNG-Technologien grundsätzlich auszuschließen.**

Verpflichtungsermächtigung	595 682		
davon fällig:			
im Haushaltsjahr 2020 bis zu	210 232		
im Haushaltsjahr 2021 bis zu	207 550		
im Haushaltsjahr 2022 bis zu	177 900		

Bemerkungen:

Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels müssen der Aufbau und der Ersatz von mittel- und langfristig angelegten Infrastrukturen so geschehen, dass sie mit den Klimazielen von Paris und der Bundesrepublik kompatibel sind. „Lock-in-Effekte“ in fossile Technologiepfade sind unbedingt zu vermeiden. Investitionen zum Anlanden (Terminals) oder zum Einsatz (Hafeninfrastruktur) von Liquefied Natural Gas (LNG) erfüllen diese Kriterien nicht und sind deshalb nicht förderfähig. LNG ist fossilen Ursprungs, die Förderung erfolgt teilweise extrem umweltschädlich mittels Fracking. Bei Förderung des Erdgases sowie bei Verflüssigung, Transport, Umladung und ggf. Vergasung von LNG gibt es jeweils erheblichen Methanschlupf. Überdies existiert europaweit ein enormes Überangebot an LNG-Infrastruktur. Zum Ersatz von umweltschädlichem Schweröl im Seeverkehr sind Technologien wie Brennstoffzellen klimafreundlicher und nachhaltiger als LNG.